

# Netzkauf EWS eG

Geschäftsbericht 2011



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

## Liebe Leserinnen und Leser

Herzlich willkommen zum Geschäftsbericht der Netzkraft EWS eG!  
Zuallererst ein kleiner redaktioneller Hinweis: Neben den Pflichtveröffentlichungen haben wir für Sie in einem durch eine Wellenlinie abgegrenzten Seitenbereich die Höhepunkte des Jahres 2011 aus Sicht der EWS dargestellt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!





## Inhaltsverzeichnis

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands	Seite 04
.....	.....
Tagesordnung der Generalversammlung 2012	Seite 05
.....	.....
Bericht des Vorstands	Seite 06
.....	.....
Bilanz der Netzkauf EWS eG	Seite 16
.....	.....
Gewinn- und Verlustrechnung der Netzkauf EWS eG	Seite 18
.....	.....
Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung der Netzkauf EWS eG	Seite 20
.....	.....
Verwendung des Jahresüberschusses	Seite 22
.....	.....
Wahlen zum Aufsichtsrat	Seite 22
.....	.....
Rechtliche Verhältnisse	Seite 22
.....	.....
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 24

## Ursula Sladek erhält den Goldman Environmental Prize

Für ihr unerschrockenes Engagement gegen Strommonopolisten wird Ursula Sladek am 11. April in San Francisco mit dem Goldman Environmental Prize, einem der wichtigsten Umweltschutzpreise weltweit, ausgezeichnet. Honoriert wird jährlich ein Preisträger aus Afrika, Asien, Europa, von Inseln und Inselstaaten, aus Nordamerika sowie aus Süd- und Zentralamerika. Neben Ursula Sladek wurden 2011 auch Hilton Kelley, Dmitry Lisitsyn, Prigi Arisandi, Raoul du Toit und Francisco Pineda mit dieser bedeutenden Auszeichnung geehrt.

## Der Aufsichtsrat



**Thomas Jorberg**  
(Aufsichtsratsvorsitzender)  
Diplom-Ökonom / Vorstandssprecher der GLS Bank / Vorstand der GLS Beteiligungs AG / Vorstand der GLS Energie AG / Initiator der Stiftung Neue Energie



**Dr. rer. pol. Maria do Rosario Almeida Ritter**  
(Stv. Aufsichtsratsvorsitzende)  
Managementberaterin



**Carolin Salvamoser**  
Politik- und Kommunikationswissenschaftlerin / Mitglied im Aufsichtsrat der Solar-Fabrik AG / Kuratoriumsmitglied der Georg Salvamoser Stiftung



**Ulrich Martin Drescher**  
Diplom-Volkswirt und Organisationsberater / Mitgründer der „Global Contract Foundation Stiftung Weltvertrag“ / Mitgründer „UnternehmensGrün“ / Aufsichtsrat „Regionalwert AG“ / Beirat „BaumInvest“



**Edgar Schmitt**  
Diplom Ingenieur Fachrichtung Nachrichtentechnik / ehem. Beirat der Netzkauf Schönau GbR



**Wolf Dieter Drescher**  
Elektrotechniker / Inhaber und Geschäftsführer Netzhammer AG, Engineering & Consulting / Mitbegründer Netzkauf Schönau GbR / ehem. Geschäftsführer Netzkauf Schönau GbR

## Der Vorstand



**Ursula Sladek**  
Geschäftsführerin EWS Direkt GmbH / Mitbegründerin Netzkauf Schönau GbR



**Dr. Michael Sladek**  
(nichthauptamtlicher Vorstand)  
Arzt / Mitbegründer Netzkauf Schönau GbR



**Rolf Wetzel**  
(nichthauptamtlicher Vorstand)  
Polizeibeamter und Wirtschaftsfachwirt / Mitbegründer und ehem. Geschäftsführer Netzkauf Schönau GbR



**Martin Halm**  
Elektromeister / Geschäftsführer EWS Netze GmbH / Geschäftsführer EWS Vertriebs GmbH / Geschäftsführer Energieversorgung Titisee-Neustadt GmbH



## Tagesordnung der Generalversammlung 2012

### 1. Eröffnung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden

---

### 2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2011

Bericht der Geschäftsführung EWS Netze GmbH

Bericht der Geschäftsführung EWS Vertriebs GmbH

Bericht der Geschäftsführung EWS Direkt GmbH

Bericht der Geschäftsführung EWS Energie GmbH

---

### 3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

---

### 4. Bericht über das Ergebnis der letzten Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates zum Prüfungsergebnis sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts

---

### 5. Beschlussfassung

a) über den Jahresabschluss 2011

b) über die Gewinnverwendung

---

### 6. Entlastung

a) der Mitglieder des Vorstands

b) der Mitglieder des Aufsichtsrats

---

### 7. Vergütung Aufsichtsrat

---

### 8. Wahlen zum Aufsichtsrat

---

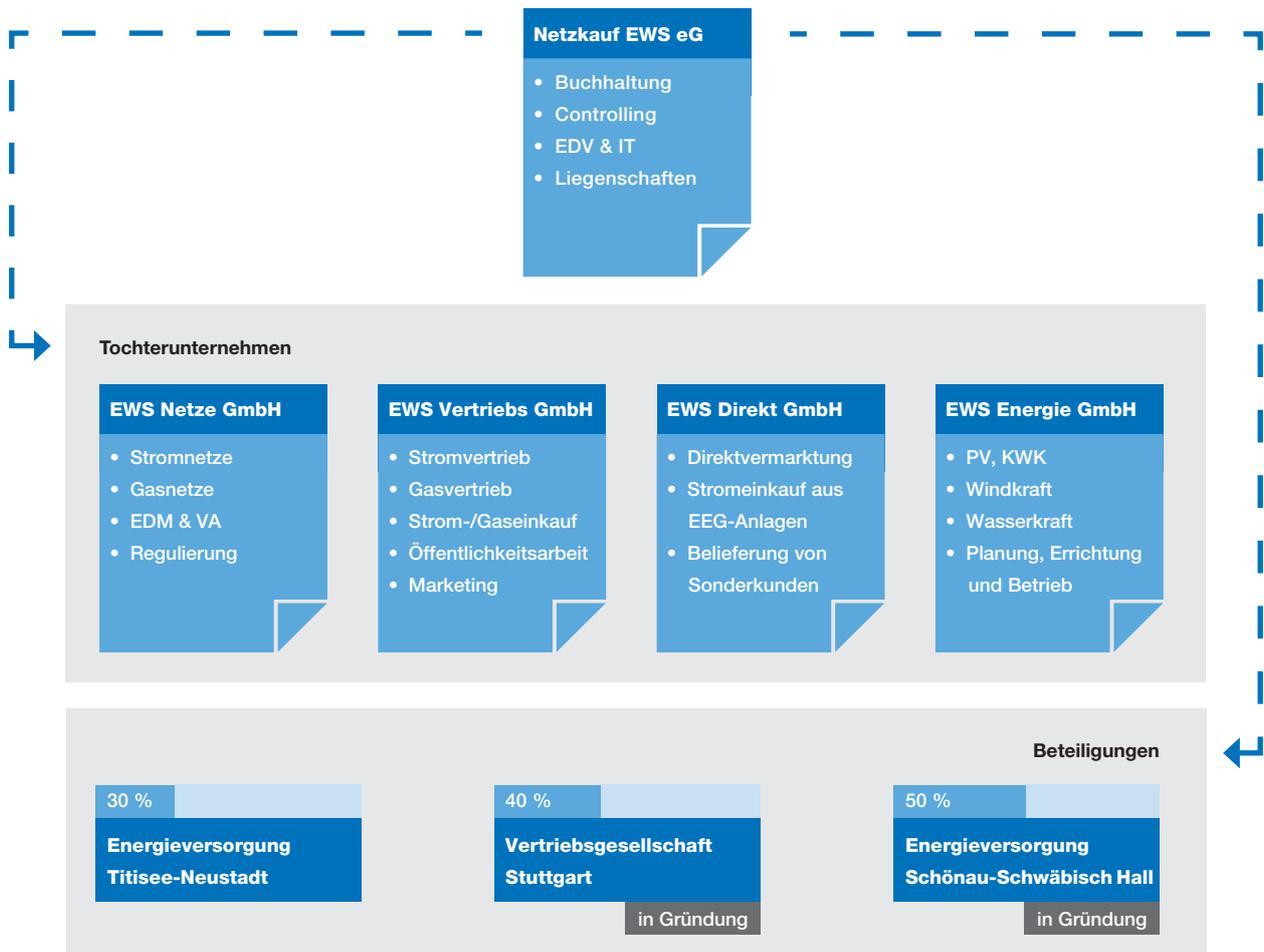
### 9. Verschiedenes

## Bericht des Vorstands

Durch den sich stetig wandelnden Energiemarkt werden die Aufgaben der Netzkauf EWS eG und ihrer Tochtergesellschaften zugleich vielfältiger und anspruchsvoller. Um den Anforderungen gerecht zu werden, erschließt die EWS neue Geschäftsfelder, reagiert flexibel auf Verände-

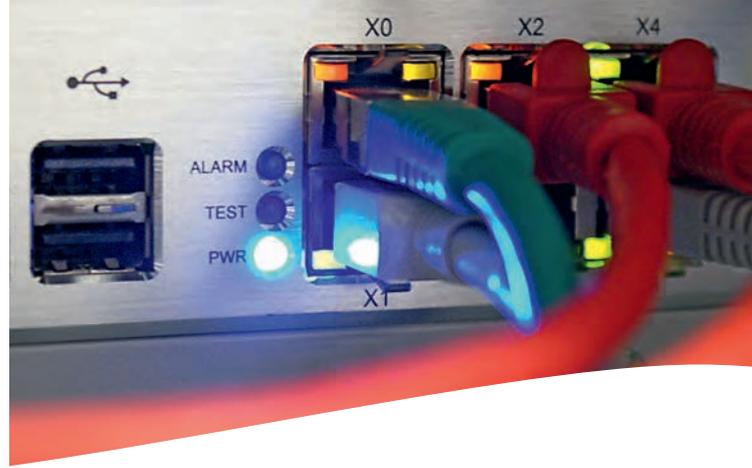
rungen, verschlankt Geschäftsprozesse und geht neue Kooperationen ein. Dabei ist es wichtig, die Vision nicht aus dem Blick zu verlieren, die Ziele daran auszurichten, Grundsätze nicht aufzugeben und dennoch auf neue Herausforderungen mit neuen Taten zu reagieren.

### Struktur der Netzkauf EWS eG



### EWS geht neue Wege in der EDV

Mit der Implementierung einer eigenen Software, die in der Lage ist, alle wesentlichen Aufgaben für den Strom- als auch für den Netzbetrieb abzubilden, hat die EWS ein großes Zukunftsprojekt gestartet. Seit November 2011 können nun auch die Aufgaben, die bislang vom Dienstleistungszentrum der Stadtwerke Schwäbisch-Hall erbracht wurden, im eigenen Haus abgewickelt werden. Dank der neuen EDV ist die EWS auch in der Lage, neue Dienstleistungen für andere Stadtwerke und Kooperationspartner abzuwickeln.



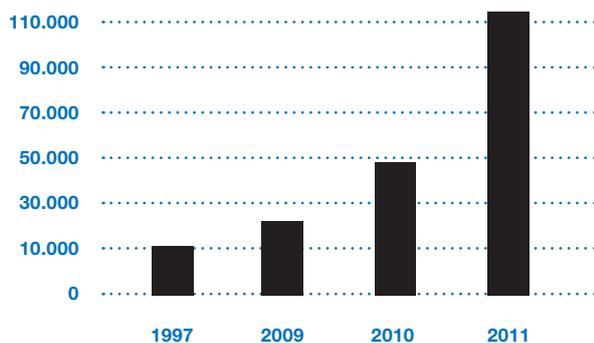
### Firmenentwicklung, EWS Energie, Genossenschaft

Die EWS wächst rasant und benötigt deshalb klare und einfache Strukturen. Mit der Gründung der Netzkauf EWS eG wurde im Jahr 2009 ein wichtiger Schritt gemacht. Im Jahr 2011 folgte nun die Verschmelzung der EWS Verwaltungs GmbH mit der Genossenschaft, so dass nun nur noch zwei Ebenen existieren: die Netzkauf EWS eG und die darunter liegenden GmbHs, die hundertprozentige Töchter der Genossenschaft sind.

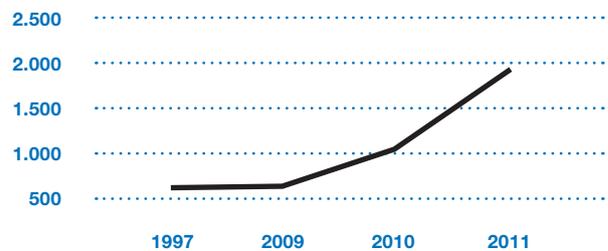
Die Aufgaben der Verwaltungs GmbH, die Dienstleistungen wie z.B. Buchhaltung, EDV oder Gebäudeverwaltung für alle EWS Gesellschaften zur Verfügung stellte, sind mit der Verschmelzung an die Netzkauf EWS eG übergegangen. Die drei bereits bestehenden Gesellschaften (EWS Netze GmbH, EWS Vertriebs GmbH und EWS Direkt GmbH) wurden um die Elektrizitätswerke Schönau Energie GmbH erweitert, die aus der Übernahme der Kraft-Wärme-Schönau GmbH (KWS) entstanden ist.

Ende des Jahres 2011 hatte die Genossenschaft rund 1.814 Mitglieder und das Genossenschaftskapital betrug 11.415.500,00 Millionen Euro.

### Entwicklung Genossenschaftsanteile



### Entwicklung Genossenschaftsmitglieder



### Vereinheitlichung der EDV und Ablösung der Dienstleistung durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall

Schon im Jahr 2010 wurde das Projekt in Angriff genommen, die zahlreichen unterschiedlichen EDV-Programme, die bei der EWS im Einsatz waren, durch die Entwicklung und Einführung eines umfassenden Programms zu vereinheitlichen. Ziel dieser Umstellung ist die Vereinfachung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Darüber hinaus können die EWS die bisher von den Stadtwerken Schwäbisch Hall für den bundesweiten Stromvertrieb erbrachten Dienstleistungen selbst erbringen. Nach intensiven Vorbereitungen konnte die neue Software zum 1.12.2011 produktiv gesetzt werden.

Abgesehen davon, dass die Inhouse-Lösung eine Kostenersparnis mit sich bringt, können mit der eigenen EDV neue Geschäftsfelder sowohl im Netzbereich als auch im Vertriebsbereich durch die Übernahme von Dienstleistungen für andere Unternehmen erschlossen werden. Mittelfristig soll dieser Dienstleistungsbereich deutlich ausgebaut werden. Der Bedarf hierfür ist vorhanden, da vor allem kleine Unternehmen die stetig steigenden Anforderungen der Regulierung im Netzbereich nicht mehr bewältigen können und für kleine/mittlere Vertriebsgesellschaften das Vorhalten der entsprechenden EDV einen zu großen Kostenfaktor darstellt.

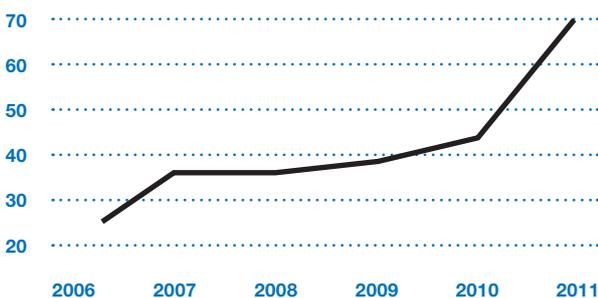


### Mitarbeiterentwicklung

Die neuen Aufgaben, vor allem in der Vertriebs GmbH, ließen sich durch die Gewinnung zahlreicher Mitarbeiter umsetzen. Anfang 2012 hat die EWS Gruppe 27 neue Mitarbeiter mehr als noch vor einem Jahr, insgesamt 70 Mitarbeiter.

Die Vertriebs GmbH wurden personell neu strukturiert und um neue Abteilungen erweitert. Um den komplexer werdenden Regulierungsaufgaben in der Netzversorgung gerecht zu werden, wurde eine Fachfrau für Regulierungsmanagement eingestellt. Aufgrund der EDV-Umstellung wurde die IT-Abteilung erweitert. Darüber hinaus waren 2011 drei Auszubildende im Unternehmen.

### Mitarbeiterentwicklung



### Bautätigkeit der EWS

Der im Sommer 2010 begonnene Neubau eines Bürogebäudes im Passivhausstandard konnte im März 2011 bezogen werden. Im Anschluss daran wurde das alte Bürogebäude energetisch saniert und wird seit Herbst 2011 wieder genutzt.

Das neue große Werkstattgebäude steht Ende des Jahres 2011 kurz vor der Vollendung. Es löst die bisherige Werkstatt in der Schönauer Innenstadt ab und bietet den Mitarbeitern im Gas- und Stromnetz ausreichend Platz für Werkstatt-, Büro- und Lagerflächen. Natürlich wurden die neuen Gebäude mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.

### EWS Netze GmbH

#### Konzessionen Stromnetze, Energieversorgung Titisee-Neustadt

Die EWS freuen sich, dass sie nach 15 Jahren nicht nur erneut die Konzession für das Schönauer Netzgebiet ohne Gegenstimme erhalten haben, sondern nun auch alle anderen Stromkonzessionen im Gemeindeverwaltungsverband Schönau hinzugewonnen werden konnten und nun ins Netzgebiet der EWS eingegliedert werden: Insgesamt neun Stromnetze, von denen bereits sechs im laufenden Jahr im Eigentum der EWS sind, die restlichen drei folgen zum 1.1.2013.

Ein „Quantensprung“ in Richtung Dezentralisierung und Demokratisierung der Energieversorgung ist der EWS als Energiepartner der Stadt Titisee-Neustadt gelungen. Mit überwältigender Mehrheit hat der Gemeinderat von Titisee-Neustadt die Netzkauf EWS eG als Mitgesellschafter der gemeinsamen Energieversorgung Titisee-Neustadt GmbH (evtn) ausgewählt.

In dieser neuen Energieversorgungsgesellschaft ist die Netzkauf EWS eG mit 30 %, die Stadt Titisee-Neustadt mit 60 % und eine lokale Bürgergenossenschaft mit 10 % beteiligt. Die evtn hat die zum 31.12.2011 auslaufende Stromkonzession durch Gemeinderatsbeschluss der Kommune Titisee-Neustadt übertragen bekommen – der bisherige Netzbetreiber war der regionale

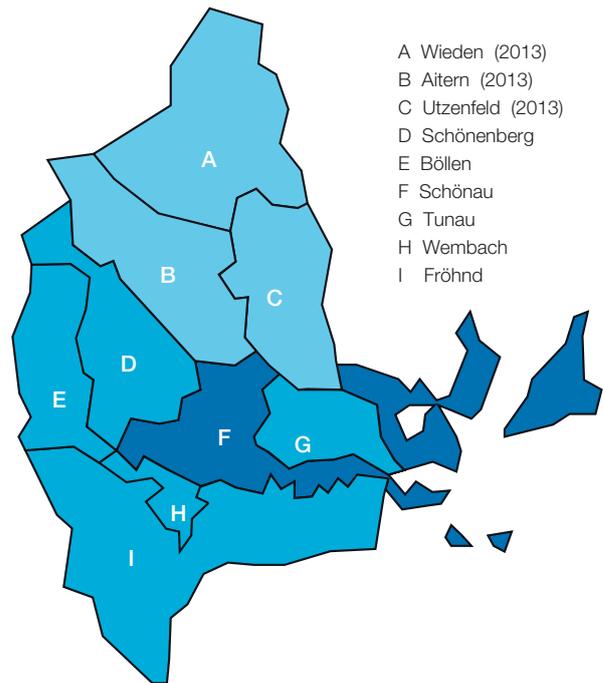
## Energieversorgung Titisee-Neustadt (evtn)

Die Stadt Titisee-Neustadt liegt rund 35 km nordöstlich von Schönau am Fuße des Feldbergs im Hochschwarzwald. In der Gemeinde leben ca. 12.000 Einwohner. Das Stromnetz der evtn ist flächenmäßig etwa sechsmal so groß wie das der Stadt Schönau und besteht aus ungefähr 300 km Freileitungen/Kabel im Niederspannungs- und Mittelspannungsbereich, 13 Mittelspannungsanschlüssen, 100 Stationen, 2.425 Niederspannungs-Hausanschlüssen und rund 7.800 aktiven Zählern.

Lage des Netzgebiets in Baden-Württemberg



Netzgebiet Gemeindeverwaltungsverband Schönau



Netzbetreiber Energiedienst. Energiedienst hat auf den Verlust der Stromkonzession mit einer Anzeige der Stadt Titisee-Neustadt bei der Kartellbehörde reagiert und der Stadt vorgeworfen, dass das Verfahren nicht diskriminierungsfrei durchgeführt worden sei. Trotzdem hat die Netzübernahme zum 1.5.2012 stattgefunden, allerdings wurde sie unter den Vorbehalt einer Rückabwicklung gestellt, falls die Kartellbehörde die Netzübernahme als rechtswidrig einstufen sollte.

Gleichwohl sind der Vorstand der Netzkauf EWS eG wie auch die Kommune gleichermaßen überzeugt, dass die vorgebrachten Anschuldigungen haltlos sind, und sehen daher dem Verfahren gelassen entgegen. Trotz dieses kleinen „Wermutstropfens“ ist die evtn voller Tatkraft gestartet und wird sicherlich ein Modell für viele andere Gründungen von Energieversorgungsfirmen mit Bürgerbeteiligung werden.



### Das EWS-Starterpaket gibt es in mehr als 1.200 dm-Märkten

„Zusammen mit den EWS ermöglichen wir es unseren Kunden, sich bewusst für ein ökologisch sinnvolles Produkt zu entscheiden“, sagt Erich Harsch, Vorsitzender der dm-Geschäftsführung.“ Übrigens ist dm-drogerie markt selbst Kunde der EWS: Mehr als die Hälfte der dm-Märkte beziehen in 2011 grünen Strom aus Schönau, ab 2012 werden alle Filialen mit EWS-Strom versorgt.



### EWS Vertriebs GmbH

Das Atomunglück in Fukushima hat nicht nur zu einer erneuten Wende in der deutschen Energiepolitik geführt, sondern auch einen zumindest vorübergehenden „Run“ auf Ökostrom ausgelöst. So haben die EWS im Jahr 2011 einen Kundenzuwachs von rund 25 % zu verzeichnen und versorgen zum 31.12.2011 mehr als 119.000 Stromkunden und Weiterverteiler mit einer Gesamtmenge von rund 505 Millionen Kilowattstunden.

Besonders direkt nach dem Unfall in Japan war der Kundenansturm sehr groß und konnte nur mit Überstunden und Wochenendarbeit bewältigt werden. Trotz der starken personellen Belastungen konnte auch im Gasbereich ein hoher Kundenzuwachs verzeichnet werden.

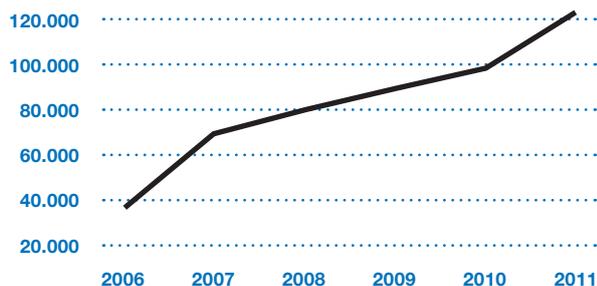
In einer Kooperation mit der dm-drogerie markt GmbH + Co. KG konnte ein neuer Vertriebskanal erschlossen werden. In allen bundesdeutschen Filialen wird nun der Wechsel zu EWS-Strom als Ökostrompaket angeboten. Die Lebensmittelkette „tegut - gute Lebensmittel“ folgte diesem Beispiel und entschied sich nach einem Auswahlverfahren ebenfalls für die EWS Vertriebs GmbH als Partner. Eine Kooperation mit der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands im Rahmen der Kampagne

„Klimawandel - Lebenswandel“ warb breitflächig für Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung in kirchlichen Einrichtungen und bei den Kirchenmitgliedern. Daneben besteht weiterhin eine intensive Zusammenarbeit mit Umweltschutzinitiativen wie urgewald, IPPNW, Robin Wood – um nur einige davon zu nennen.

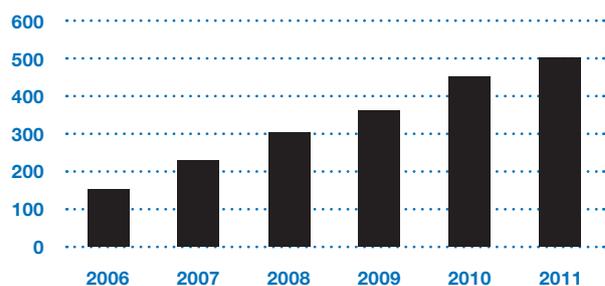
### Förderprogramm, Stromsparbroschüre

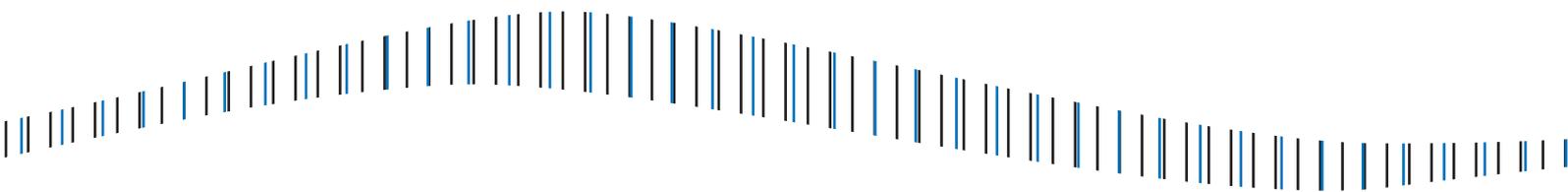
Die Anzahl der geförderten ökologischen Energieerzeugungsanlagen ist auch im Jahr 2011 wieder um rund 100 Anlagen gestiegen. Mehr als bisher will die EWS neben Erneuerbaren-Energien-Anlagen und Kraft-Wärme-Kopplung auch Maßnahmen der Energieeffizienz fördern. Energieeffizienz wird in den Plänen zum Umbau der Energiewirtschaft sehr vernachlässigt, dabei ist es dringend notwendig, den Energieverbrauch zu senken. Voraussichtlich im 2. Quartal 2012 wird unsere bundesweite Kampagne zum Austausch von energiefressenden Heizungspumpen offiziell gestartet, Anträge können ab sofort angefordert werden. Unsere Stromsparbroschüre wurde im Jahr 2011 wieder einmal auf den neuesten Stand gebracht und liegt nun in der 5. völlig überarbeiteten Auflage vor.

Entwicklung Tarifkunden Strom

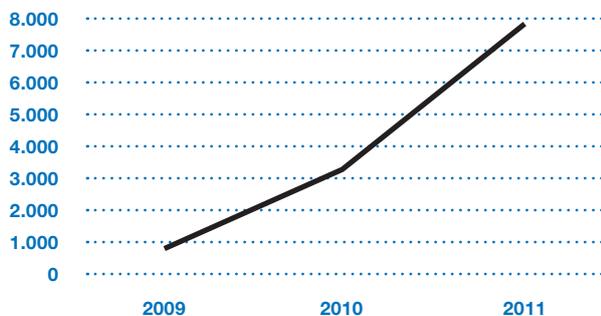


Entwicklung Strommengen (GWh)

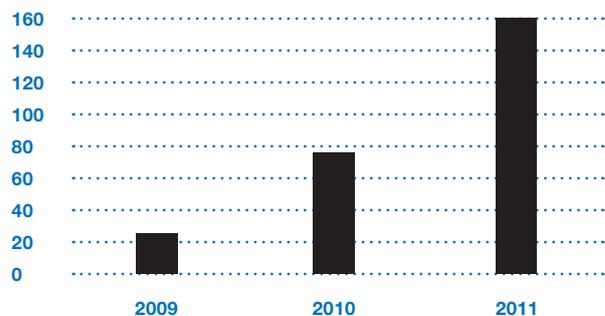




Entwicklung Gaskundenzahl



Entwicklung Gaslieferung (GWh)



### EWS Direkt GmbH

Die EWS Direkt GmbH verkauft seit dem Jahr 2011 als zweite Vertriebsfirma der EWS Gruppe an einen begrenzten Kundenkreis Strom aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen über das sogenannte Grünstromprivileg. Das Grünstromprivileg, das erstmals im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2009 eingeführt wurde, ermöglicht es, Strom aus den EEG-Anlagen direkt an Endkunden zu verkaufen. Normalerweise wird der EEG-Strom über die Verteilnetzbetreiber an die Übertragungsnetzbetreiber gemeldet und dort vermarktet.

Ohne das Grünstromprivileg wäre die direkte Vermarktung von EEG-Strom durch die höheren Einkaufspreise des EEG-Stroms und durch den höheren Strukturierungsaufwand derzeit wirtschaftlich vollkommen uninteressant. Daher wurde mit dem Grünstromprivileg eine Vergünstigung für diese Art der Direktvermarktung geschaffen: Wer seine Kunden zu 50 % mit Strom aus EEG-Anlagen versorgt, braucht für die gesamte Stromlieferung, also für 100 % der Strommenge, keine EEG-Umlage zu bezahlen. Im Jahr 2011 hat die EWS Direkt GmbH 84 Großkunden über das Grünstromprivileg versorgt.

Die Abnahmemenge betrug insgesamt 41,5 Millionen Kilowattstunden, davon rund 52 % Strom aus Wind und Wasserkraftwerken, die unter das EEG fallen.

Im EEG vom 30. Juni 2011 wurden die Voraussetzungen für das Grünstromprivileg erheblich verschärft. Ab dem Jahr 2012 muss der Lieferant nicht nur 50 % Strom aus EEG-Anlagen im Portfolio haben, sondern davon mindestens 20 % aus fluktuierender Energie. In mindestens acht Monaten muss sowohl der 50 %-Anteil von Strom aus EEG-Anlagen wie auch der 20 %-Anteil fluktuierender Energie (wie z.B. Windkraft) mindestens genau dem 50 %igen Verbrauch der Kunden entsprechen. Gesamt auf das Jahr gesehen, muss die 50 %- bzw. 20 %-Quote erreicht werden.

Die Einhaltung dieser Kriterien führt nun nur noch zu einer Reduzierung der EEG-Umlage um 2 Cent/kWh, nicht mehr zur vollständigen Befreiung von der EEG-Umlage. Daher wurde der Plan, die Vermarktung über die EWS Direkt GmbH auszuweiten, zunächst aufgegeben. Die Geschäftsleitung hat beschlossen, die Geschäftstätigkeit nur im bisherigen Ausmaß weiterzuführen, bis eventuelle Risiken besser abschätzbar sind.

### »100 gute Gründe gegen Atomkraft« – rund um die Welt

Allein die japanische Sprachfassung wurde 2011 bereits von mehr als 25.000 Menschen heruntergeladen. Nach der französischen, englischen, japanischen, norwegischen, kroatischen und russischen folgt nun die polnische Sprachfassung. Die Printfassung der »100 guten Gründe« im Hosentaschenformat hat mittlerweile in der deutschen Fassung eine Auflage von 115.000 Stück erreicht. Seit 2011 gibt es die »100 gute Gründe« auch als App für iPhone- und iPad-Nutzer.

### EWS Energie GmbH

Im November 2011 wurde die Kraft-Wärme-Schönau GmbH von der Netzkauf EWS eG übernommen und unter dem Namen EWS Energie GmbH in die EWS Gruppe eingegliedert. Die EWS Energie plant, baut und finanziert Kraftwerke im Bereich Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung.

Mit den von den KWS übernommenen und den von der EWS Energie GmbH in 2011 realisierten Kraftwerken sind bis Ende 2011 Anlagen mit einer Leistung von 3.470,9 kW im Eigentum der EWS Energie, davon 10 Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (103,30 kW installierte Leistung) und 11 Photovoltaik-Anlagen (3.367,6 kWp Leistung).

Das Kraftwerksportfolio soll in den nächsten Jahren durch Wind- und Wasserkraftanlagen sowie weitere Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ergänzt werden. Durch dieses Engagement werden die EWS einen weiteren Beitrag zum Umstieg auf 100 % Erneuerbare Energien leisten und ihren Kunden die Möglichkeit geben, über eine Beteiligung an der Genossenschaft auch den Bau

von Kraftwerken zu fördern. Die derzeit noch im Besitz der Netzkauf EWS eG befindlichen Anlagen werden im Jahr 2012 in die EWS Energie GmbH überführt werden. Durch die Bündelung von Erzeugungsanlagen in die EWS Energie GmbH werden sich die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse der Netzkauf EWS eG in 2012 entsprechend verringern.

### Preise für die EWS

Mit dem Goldman Environmental Prize – dem amerikanischen „Umwelt-Nobelpreis“ – wurde der EWS-Mitbegründerin Ursula Sladek die bisher größte Auszeichnung in der Firmengeschichte verliehen. Die Preisverleihung fand vor 3.000 geladenen Gästen im Opernhaus von San Francisco statt.

Die Preisträger wurden kurz darauf von Präsident Barack Obama im Weißen Haus in Washington im Oval Office empfangen. Ursula Sladek nutzte diesen Besuch, um dem Präsidenten die „100 guten Gründe gegen Atomenergie“ auf Englisch zu überreichen.

### Energieerzeugung EWS-Gruppe

	Projekte	elektrische Leistung	thermische Leistung	Stromproduktion
<b>EWS Energie GmbH</b>	7 Photovoltaik-Anlagen	2.057,3 kWp		1.996.074 kWh/a
<b>Stichtag 31.12.2011</b>	10 Blockheizkraftwerke	103,3 kW	233,5 kW	370.750 kWh/a
	1 Holzhackschnitzel		750,0 kW	
		<b>2.160,6 kWp</b>	<b>983,5 kW</b>	<b>2.366.823 kWh/a</b>
<b>Netzkauf EWS eG</b>	4 Photovoltaik-Anlagen	<b>1.310,3 kWp</b>		<b>1.259.200 kWh/a</b>
<b>neue Anlagen in 2012 (bisher)</b>	1 Photovoltaik-Anlage	1.118,2 kWp		1.095.816 kWh/a
	2 Blockheizkraftwerke	30,0 kW	175,0 kW	135.000 kWh/a
		<b>1.148,2 kWp</b>	<b>175,0 kW</b>	<b>1.230.816 kWh/a</b>
<b>Gesamt</b>		<b>4.619,1 kWp</b>	<b>1.158,50 kW</b>	<b>4.856.840 kWh/a</b>

# #100 エネルギー革命

## 原子力はエネルギー革命を阻害

原子力は私たちのエネルギー供給は投資資本を束縛し、電力流通する。とりわけ原子力は大企業の億

Im November konnten Martin Halm und Rolf Wetzel als Vorstände der Netzkauf EWS eG in Berlin den Innovationspreis der SPD entgegennehmen. „Die Energiegenossenschaften brechen nicht nur das Monopol der marktbeherrschenden Unternehmen, sondern tragen alleine schon durch ihre Struktur und Form zur Demokratisierung der Versorgung bei“, stellte der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel fest.

### Sonstige Aktivitäten

Das Unglück in Fukushima und der Goldman Environmental Prize haben auch bewirkt, dass die Aktivitäten der EWS weltweite Aufmerksamkeit erlangten. Die EWS haben hierauf reagiert, indem sie unter anderem die „100 guten Gründe gegen Atomkraft“ in einer Vielzahl von Sprachfassungen veröffentlicht haben: neben einer englischen, französischen, russischen, kroatischen, norwegischen und japanischen Ausgabe erschien auch eine polnische Fassung, da in Polen derzeit der Neubau von Atomkraftwerken geplant wird. (Infos hierzu auf [www.100-gute-Gruende.de](http://www.100-gute-Gruende.de))

Besonders in Japan ist das Interesse an den EWS sehr groß: In 2011 besuchten uns zahlreiche japanische Journalisten, Energie- und Umweltinitiativen. Der Film „Das Schönauer Gefühl“ wurde in einer japanischen Synchronfassung produziert, die „100 guten Gründe gegen Atomkraft“ werden derzeit von einem japanischen Verlag gedruckt und verbreitet. Aber auch aus zahlreichen anderen Ländern kommen nach wie vor viele Journalisten und Fernseherteams, um mit dem Beispiel „Schönau“ Menschen zu motivieren, selbst gegen Atomenergie und für den Klimaschutz aktiv zu werden.

In Deutschland versucht die EWS, wo immer möglich für Ökologie und Verbraucher das Beste zu erreichen. Aktuell hat die EWS gegen die neue § 19 StromNEV-Umlage beim OLG Düsseldorf geklagt. Diese neue Umlage, die vor allem von Haushalts- und Gewerbetreibenden getragen

werden muss, resultiert unter anderem daraus, dass Großverbraucher von Strom mit einem Jahresverbrauch von mehr als 10 Mio. kWh und 7.000 Jahresbenutzungsstunden keine Netznutzungsentgelte mehr bezahlen müssen. Dies muss über die anderen Verbraucher durch die Umlage ausgeglichen werden.

Die Erfolgsaussichten für diese Klage schätzen wir positiv ein, da die Umlage aus unserer Sicht sowohl gegen das Energiewirtschaftsgesetz als auch gegen europäische Vorgaben verstößt. Neben einer ungerechtfertigten Kostenverlagerung zu Lasten kleiner und mittlerer Verbraucher werden mit dieser Umlage aus unserer Sicht auch vollkommen kontraproduktive ökologische Anreize gesetzt.

### Ausblick – Stuttgarter Stadtwerke

Die Netzkauf EWS eG gründet derzeit mit den Stadtwerken Stuttgart eine Vertriebsgesellschaft, die den Stuttgarter Bürgern ein sauberes Stromprodukt anbietet, das die gleichen Qualitätskriterien aufweist wie der EWS-Strom.

Die Stadtwerke Stuttgart Vertriebs GmbH ist ein reiner Ökostromlieferant: neben dem Ökostromprodukt wird kein konventionelles Stromprodukt angeboten werden. Anders wäre für die EWS auch eine Beteiligung nicht in Frage gekommen. Wir gehen davon aus, dass wir in der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken einen viel größeren Kreis von Stuttgarter Bürgern für die Energiewende ansprechen können, als dies sonst möglich wäre.

Angesichts der großen Aufgabe, die Energieversorgung innerhalb weniger Jahrzehnte vollständig auf Erneuerbare Energien umzustellen, ist es wichtig, die Bürger zu motivieren, sich direkt an der Energiewende zu beteiligen. Daher wollen wir mit den Stadtwerken Stuttgart den Bürgern vor Ort auch Beteiligungen an Erneuerbaren-Energien-Anlagen ermöglichen und sie bei der Umsetzung von Energieprojekten unterstützen.

Die Unternehmensdynamik der EWS-Gruppe im Jahre 2011 ist vor allem dem großen Einsatz der Mitarbeitenden zu verdanken.

Durch ihr hohes persönliches Engagement konnten trotz eines starken Kundenzuwachses neue zukunftsweisende Projekte angegangen und die EDV-Umstellung organisiert werden.

### Windenergie im Wiesental

Bei der Erreichung des Ziels „Umbau der Energiewirtschaft weg von Atom und Kohle“ spielt die Windenergie eine tragende Rolle. In Baden-Württemberg soll bis 2020 rund 10 % des Stroms aus Windenergie-Anlagen kommen. Hierzu will die EWS ihren Beitrag leisten. Ein erstes Projekt ist auch schon in Planung: die EWS hat von den Gemeinden Zell, Hög-Ehrsberg und Kleines Wiesental den Zuschlag bekommen, auf ihrer Gemarkung Windenergie-Anlagen zu realisieren und zu betreiben.

### Ziele / Visionen

Bürgerbeteiligung ist unabdingbar für die Energiewende. Nicht nur, weil der Umbau der Energiewirtschaft im Wesentlichen dezentral erfolgen muss und daher in erster Linie die Bürger und Kommunen gefragt sind. Sondern auch, weil in der Bürgerschaft unglaublich viel Wissen und Know-how vorhanden ist, auf das wir in der Gesellschaft nicht verzichten können. Und dann natürlich auch die finanziellen Ressourcen. Wenn man den Energieversorgern und auch manchen Politikern Glauben schenken soll, so sind nur die ganz Großen, sprich die großen Energieversorger, in der Lage, den Umbau zur Erneuerbaren Energiewirtschaft zu finanzieren. Die größten finanziellen Ressourcen finden sich aber bei den Bürgern, hier ist unglaublich viel Geld vorhanden, das nur darauf wartet, in vernünftigen ökologisch ethischen Projekten arbeiten zu können.

Leider wird die Bürgerbeteiligung jedoch vielfach durch gesetzliche Rahmenbedingungen erschwert oder verhindert, weil der Gesetzgeber zentrale statt dezentrale Strukturen fördert. Zum Beispiel erhalten Off-Shore-Windkraftanlagen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2011 fast doppelt so hohe Vergütungen wie Windkraftanlagen an Land, die bisher zu einem großen Teil von Bürgern finanziert wurden. Oder die Rekommunalisierung

von Stromnetzen: Man merkt, dass sie vom Gesetzgeber nicht gewollt ist, obwohl gerade Stadtwerke wichtige Akteure für den Umbau der Energiewirtschaft sind.

Idealerweise könnten wir in 20 Jahren einen großen Teil unseres benötigten Stroms vor Ort in kleinen und mittleren Einheiten aus Erneuerbaren Energien und Kraftwärmekopplung erzeugen, die durch intelligente Netze so gesteuert werden, dass Erzeugung und Verbrauch in Einklang sind. Strom, der dennoch zu Zeiten erzeugt wird, zu denen er nicht verbraucht werden kann, wird im Gasnetz (nach Umwandlung in Wasserstoff oder Methan) oder in Batterien gespeichert – wie z.B. Solarstrom, der auf dem Hausdach erzeugt wird.

Durch die lokale Stromerzeugung werden weniger Überlandleitungen benötigt, der Stromverbrauch pro Kopf sinkt durch die Ausschöpfung aller Energie-Effizienzmaßnahmen. Bürgerbeteiligung an Stromnetzen und Stromproduktionsanlagen ist die Regel und so selbstverständlich wie früher der Bausparvertrag.

Aber bis dahin ist noch viel zu tun. Der proklamierte Atomausstieg ist eine große Verantwortung, denn nun liegt es an uns, der Welt zu zeigen, dass es möglich ist, das Ziel zu erreichen!



## Dank

Wir haben ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Externe Ereignisse wie Fukushima, der Goldman Environmental Prize und der Atomausstiegsbeschluss haben uns viel Arbeit beschert, ebenso wie die innere Umstrukturierung, die EDV-Umstellung und der mehrfache Umzug.

Wir haben viel geleistet, aber dies wäre ohne die Bereitschaft unserer Mitarbeiter, sich über die Maßen zu engagieren, nicht möglich gewesen. Daher möchten wir ihnen an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen. Ihrem Engagement ist ein großer Teil des EWS-Erfolgs zuzuschreiben.

Danken möchten wir auch den Aufsichtsräten, die unsere Arbeit begleiten, mit gutem Rat zur Seite stehen und uns mit scharfem Auge beaufsichtigen.

Und natürlich auch Dank an unsere Kunden, unsere Mitstreiter, die vielen Initiativen und gesellschaftlichen Gruppen, die mit uns zusammen an der Energiewende arbeiten und den Glauben bestärken, dass sich das große Ziel „100 Prozent Erneuerbare Energien“ erreichen lässt.



## Netzkauf EWS eG Schönau

### Bilanz zum 31. Dezember 2011

31.12.2011

31.12.2010

Aktiva	21.714.572,09 €	11.222.772,53 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>14.645.338,78 €</b>	<b>7.103.875,09 €</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>619.198,00 €</b>	<b>220.926,55 €</b>
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	619.198,00 €	3.709,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	0,00 €	217.217,55 €
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>8.716.686,92 €</b>	<b>4.565.133,17 €</b>
1. Grundstücke und Bauten	4.108.838,77 €	1.830.767,77 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.805.506,00 €	1.345.789,00 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	802.342,15 €	1.388.576,40 €
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>5.309.453,86 €</b>	<b>2.317.815,37 €</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.917.233,86 €	2.155.595,37 €
2. Beteiligungen	122.220,00 €	122.220,00 €
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	220.000,00 €	0,00 €
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	50.000,00 €	50.000,00 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.870.514,31 €</b>	<b>4.112.447,44 €</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>26.345,00 €</b>	<b>17.700,00 €</b>
1. Betriebsstoffe	26.345,00 €	17.700,00 €
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>493.293,68 €</b>	<b>1.908.275,74 €</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.108,32 €	31.125,91 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.600,78 €	0,00 €
3. Rückständige und fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	30.300,00 €	182.200,00 €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	368.284,58 €	1.694.949,83 €
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>6.350.875,63 €</b>	<b>2.186.471,70 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>198.719,00 €</b>	<b>6.450,00 €</b>

## Ursula Sladek im Oval Office

Im April 2011 wird die frisch gekürte Goldman Environmental Preisträgerin Ursula Sladek im Weißen Haus von dem amerikanischen Präsidenten empfangen. Eine Gelegenheit, die Ursula Sladek nutzt, um die eigens erstellte englischsprachige Fassung der Fibel »100 gute Gründe gegen Atomkraft« aus der Anti-Atom-Kampagne der EWS an Barack Obama zu überreichen.

	31.12.2011	31.12.2010
<b>Passiva</b>	<b>21.714.572,09 €</b>	<b>11.222.772,53 €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12.901.361,82 €</b>	<b>5.449.296,57 €</b>
I. Geschäftsguthaben Mitglieder	11.415.500,00 €	4.886.500,00 €
II. Kapitalrücklage	61,12 €	61,12 €
III. Ergebnisrücklage	184.838,51 €	17.287,15 €
1. Gesetzliche Rücklage	161.838,51 €	17.287,15 €
2. Andere Ergebnisrücklagen	23.000,00 €	0,00 €
IV. Bilanzgewinn	1.300.962,19 €	545.448,30 €
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>220.261,23 €</b>	<b>235.080,91 €</b>
I. Steuerrückstellungen	7.996,23 €	20.880,91 €
II. Sonstige Rückstellungen	212.265,00 €	214.200,00 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.584.589,04 €</b>	<b>5.538.395,05 €</b>
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.116.625,85 €	0,00 €
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	875.938,05 €	1.375.266,79 €
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.404.203,94 €	4.007.119,95 €
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	187.821,20 €	156.008,31 €
davon aus Steuern:		
18.903,65 € (VJ: 153.698,72 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
8.037,80 € (VJ: 631,88 €)		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.360,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Rolf Wetzel und Martin Halm nehmen für die Netzkauf EWS eG den Innovationspreis der SPD entgegen. Der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel stellt in seiner Laudatio hierzu fest: „Die Energiegenossenschaften brechen also nicht nur das Monopol der marktbeherrschenden Unternehmen, sondern tragen alleine schon durch ihre Struktur und Form zur Demokratisierung der Versorgung bei“.

## Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011	2010
I. Umsatzerlöse	3.522.570,35 €	2.783.388,33 €
II. Andere aktivierte Eigenleistungen	42.201,50 €	0,00 €
III. Sonstige betriebliche Erträge	378.475,74 €	30.377,40 €
<b>IV. Gesamtleistung</b>	<b>3.943.247,59 €</b>	<b>2.813.765,73 €</b>
V. Materialaufwand	- 2.062.134,16 €	- 1.734.998,90 €
1. Aufwendungen für bezogene Leistungen		
<b>VI. Rohergebnis</b>	<b>1.881.113,43 €</b>	<b>1.078.766,83 €</b>
VII. Personalaufwand	- 578.458,28 €	- 449.340,41 €
1. Löhne und Gehälter	- 495.906,39 €	- 381.490,96 €
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 7.813,11 € (VJ: 3.541,11 €)	- 82.551,89 €	- 67.849,45 €
VIII. Abschreibungen	- 381.493,70 €	- 109.550,85 €
1. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
IX. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 747.926,13 €	- 410.988,89 €
<b>X. Betriebsergebnis</b>	<b>173.235,32 €</b>	<b>108.886,68 €</b>
XI. Erträge aus Beteiligungen	617.457,30 €	518.956,70 €
davon aus verbundenen Unternehmen: 600.000,00 € (VJ: 500.000,00 €)		
XII. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.655,10 €	17.647,92 €
davon aus verbundenen Unternehmen: 163,98 € (VJ: 0,00 €)		
XIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 133.348,06 €	- 36.946,71 €
davon an verbundene Unternehmen: 52.012,60 € (VJ: 36.477,15 €)		
<b>XIV. Finanzergebnis</b>	<b>526.764,34 €</b>	<b>499.657,91 €</b>
<b>XV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>699.999,66 €</b>	<b>608.544,59 €</b>



	2011	2010
<b>XV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Übertrag)</b>	<b>699.999,66 €</b>	<b>608.544,59 €</b>
XVI. Außerordentliche Erträge	802.098,66 €	0,00 €
XVII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 54.230,43 €	- 36.944,16 €
XVIII. Sonstige Steuern	- 2.914,72 €	- 1.875,50 €
<b>XIX. Summe Steuern</b>	<b>- 57.145,15 €</b>	<b>- 38.819,66 €</b>
<b>XX. Jahresüberschuss</b>	<b>1.444.953,17 €</b>	<b>569.724,93 €</b>
XXI. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	560,38 €	- 6.989,48 €
XXII. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen 1. in die gesetzliche Rücklage	- 144.551,36 €	- 17.287,15 €
<b>XXIII. Bilanzgewinn</b>	<b>1.300.962,19 €</b>	<b>545.448,30 €</b>

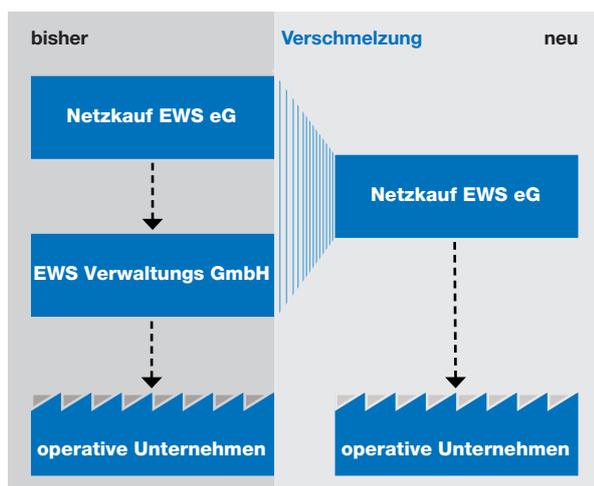


## Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Mit den nachfolgenden Ausführungen soll kurz auf die Besonderheiten des Jahresabschlusses der Netzkauf EWS eG eingegangen werden.

### Verschmelzung mit der EWS Verwaltungs GmbH

Das erste Halbjahr 2011 war für die Netzkauf EWS eG geprägt durch die Vorbereitung und Durchführung der Verschmelzung mit der EWS Verwaltungs GmbH. Durch diesen Schritt wurde die Firmenstruktur der EWS-Gruppe bereinigt und die seit Gründung der Genossenschaft im Jahr 2009 bestehende doppelstöckige Holding zu einer Muttergesellschaft, der Netzkauf EWS eG, zusammengeführt.



Die Verschmelzung spiegelt sich insbesondere in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position XVI. „Außerordentliche Erträge“ wider. Das Reinvermögen der EWS Verwaltungs GmbH betrug zum Verschmelzungstichtag insgesamt ca. 3.450 TEUR, während der Buchwert der Anteile der Netzkauf EWS eG an der

EWS Verwaltungs GmbH sich lediglich auf etwa 2.650 TEUR belief. Dadurch entstand im Ergebnis ein Verschmelzungsertrag in Höhe von ca. 800 TEUR, so dass das endgültige Jahresergebnis der Netzkauf EWS eG in Höhe von 1.445 TEUR durch diesen Einmaleffekt beeinflusst und nicht mit vergangenen und ebenso wenig mit zukünftig zu erwartenden Jahresergebnissen vergleichbar ist.

Die Netzkauf EWS eG hat durch diese Verschmelzung, neben der reinen Mitgliederverwaltung, auch die klassischen Holdingfunktionen von der EWS Verwaltungs GmbH übernommen. So übernimmt die Netzkauf EWS eG für die Gruppe Aufgaben wie z.B. die Zurverfügungstellung der Infrastruktur (Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung u.a.) bzw. die Übernahme von EDV-Dienstleistungen oder auch Buchführungsdienstleistungen für die Tochtergesellschaften.

### Investitionstätigkeit

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2011 die in 2010 begonnenen Investitionen fortgesetzt und konnten (mit Ausnahme des Werkstattbaus) abgeschlossen werden. In den abgelaufenen beiden Geschäftsjahren 2010 und 2011 wurden folgende größere Investitionen in folgendem Umfang getätigt:

Größere Investitionen 2010 / 2011	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>653</b>
Software für Energievertrieb und Netzbetrieb	653
<b>Sachanlagen</b>	<b>6.729</b>
Gebäudeinvestitionen Friedrichstraße	3.197
Photovoltaikanlagen	3.532
<b>Finanzanlagen</b>	<b>2.580</b>
EWS Energie GmbH	2.350
Energieversorgung Titisee-Neustadt GmbH	230
<b>Gesamt</b>	<b>9.962</b>

## Neubau eines Bürogebäudes

Der 2010 begonnene Neubau eines Bürogebäudes auf dem EWS-Gelände konnte 2011 vollendet und bezogen werden. Das in Passivbauweise erstellte Gebäude bietet Raum für die wachsende Anzahl an Mitarbeitern und schließt wesentliche Lücken in der Raumplanung. Der Sheddachbau wurde mit dem alten Bürogebäude durch einen neuen Empfangsraum verbunden. Hinter dem neuen Bürogebäude erfolgte 2011 auch der Spatenstich für ein Werkstattgebäude.

Durch diese größeren Investitionen in den vergangenen beiden Geschäftsjahren in Höhe von etwa 10.000 TEUR wurde der Grundstein für das weitere Unternehmenswachstum gelegt. In der Folge hat sich das Anlagevermögen der Netzkauf EWS eG auf 14.645 TEUR erhöht.

Finanziert wurden diese größeren Investitionen durch den Cashflow, durch die Gewinnung neuer Mitglieder und durch die Zeichnung weiterer Geschäftsanteile. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder sind allein in 2011 von 4.886,5 TEUR auf 11.415,5 TEUR angestiegen. Darüber hinaus wurden die angeschafften Photovoltaikanlagen aufgrund der günstigen Finanzierungskonditionen langfristig mittels Bankdarlehen fremdfinanziert.

### Ausblick

Vor dem Hintergrund der Umstrukturierungen sowie der getätigten Investitionen in den beiden vergangenen Geschäftsjahren werden sich ab dem Geschäftsjahr 2012 zwei wesentliche Veränderungen im Jahresabschluss der Netzkauf EWS eG gegenüber 2011 ergeben.

Zum einen wurde bislang die Dienstleistung für die Abrechnung der bundesweiten Stromkunden der EWS Vertriebs GmbH über die Stadtwerke Schwäbisch Hall bezogen. Durch die Implementierung einer eigenen Software und der Einstellung von entsprechendem Personal ist dieser Vertrag mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall Ende 2011 nach einer Laufzeit von insgesamt zehn Jahren ausgelaufen. Da dieser Vertrag damals mit der EWS Verwaltungs GmbH geschlossen wurde, erfolgte die Abrechnung dieser Dienstleistung auch über die EWS Verwaltungs GmbH bzw. ab 2011 deren Nachfolgegesellschaft, der Netzkauf EWS eG.

In Zahlen ausgedrückt: Im Jahr 2011 hat die Netzkauf EWS eG 2.062 TEUR für diese Dienstleistung entrichtet. Gleichzeitig wurde dieser Betrag ohne Aufschlag an die

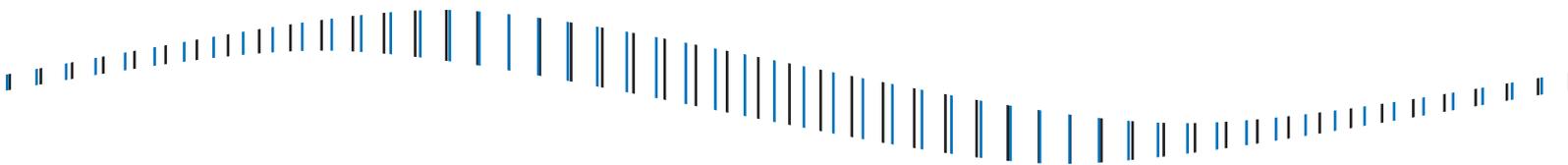
EWS Vertriebs GmbH weiterberechnet. Dies hat zur Folge, dass in den „Umsatzerlösen“ (Pos. I der Gewinn- und Verlustrechnung) sowie auch in der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ (Pos. V.1 der Gewinn- und Verlustrechnung) in 2011 dieser Betrag enthalten ist. Durch den Wegfall kommt es ab 2012 zu einer entsprechenden Verkürzung der Gewinn- und Verlustrechnung, das heißt, neben den Erlösen entfallen in gleicher Höhe die Aufwendungen für diese Dienstleistungen, so dass sich diesbezüglich keine Auswirkung auf das Jahresergebnis ergibt.

Daneben wurden von der Netzkauf EWS eG in den Jahren 2010 und 2011 auch größere Photovoltaikanlagen angeschafft (Investitionsvolumen: 3.532 TEUR). Durch den Erwerb von 100 % der Anteile an der EWS Energie GmbH (früher Kraft Wärme Schönau KWS GmbH) Ende 2011 wurde jedoch auch das Beteiligungssportfolio der Netzkauf EWS eG komplettiert. Neben der Netzbetriebssparte (EWS Netze GmbH) sowie der Energievertriebssparte (EWS Vertriebs GmbH und EWS Direkt GmbH) sollen in der EWS Energie GmbH die Energieerzeugungsanlagen gebündelt und zukünftige Kraftwerksprojekte realisiert werden.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2012 erfolgt daher eine Übertragung der Photovoltaikanlagen auf die EWS Energie GmbH, so dass diesbezüglich das Anlagevermögen wieder abgebaut wird.

In der Folge wird die EWS-Gruppe und durch die genannten Maßnahmen in 2012 damit auch der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der Netzkauf EWS eG erstmals die durch die Gründung der Genossenschaft im Jahre 2009 beabsichtigte Struktur aufweisen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind Auszüge des Jahresabschlusses 2011.



## Verwendung des Jahresüberschusses

Vorstand und Aufsichtsrat der Netzkauf EWS eG schlagen der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 6 % auf die bis zum 31.12.2010 bezahlten Geschäftsanteile vor.

## Wahlen zum Aufsichtsrat

Gemäß Satzung §23, Absatz 3 endet das Mandat der Aufsichtsratsmitglieder nach drei Jahren.

Die Aufsichtsratsmitglieder

- I Wolf Dieter Drescher, Elektrotechniker
- I Edgar Schmitt, Ingenieur
- I Ulrich Martin Drescher, Organisationsberater

wurden 2009 gewählt und stellen sich für eine weitere Periode zur Wiederwahl.

## Rechtliche Verhältnisse

**Firma:** Netzkauf EWS eG

**Gründung / Verschmelzung:** 18. September 2009

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 wurde die Netzkauf EWS eG mit der Elektrizitätswerke Schönau Verwaltungs GmbH verschmolzen.

**Ablauf:** Mit Datum vom 24. Juni 2011 wurde der Verschmelzungsvertrag von Frau Swantje Retsch, Richter in als Notarvertreterin, beim Notariat Schönau notariell beurkundet (UR 641/2011). Demnach überträgt die Elektrizitätswerke Schönau Verwaltungs GmbH ihr Vermögen als Ganzes mit Wirkung zum 1. Januar 2011 mit allen

Rechten und Pflichten als übertragender Rechtsträger unter Auflösung ohne Abwicklung gemäß §§ 2 Nr. 1, 46 ff., 77 ff. UmwG auf die Netzkauf EWS eG als übernehmender Rechtsträger durch Gesamtrechtsnachfolge im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme.

Mit Beschluss vom 24. Juni 2011 hat die Gesellschafterversammlung der Elektrizitätswerke Schönau Verwaltungs GmbH dem Verschmelzungsvertrag zugestimmt.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. kam in seinem Gutachten gem. § 81 Abs. 1 UmwG am 1. Juli 2011 zu dem Ergebnis, dass die Verschmelzung mit den Belangen der Mitglieder und Gläubiger vereinbar ist. Mit Beschluss vom 22. Juli 2011 hat die Mitgliederversammlung der Netzkauf EWS eG dem Verschmelzungsvertrag zugestimmt.

Die Eintragung der Verschmelzung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau erfolgte am 30. August 2011.

**Sitz:** Schönau

**Genossenschaftsregister-Eintragung:**

Amtsgericht Freiburg im Breisgau GnR 700017

**Satzung:** Gültig i. d. F. vom 18. September 2009

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr

**Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder durch sichere und preisgünstige Versorgung mit klimafreundlicher und atomenergiefreier Energie sowie Trinkwasser. Die Genossen-

### Bestnoten für EWS-Ökostrom in Verbrauchertests

Im Ökostromtest 2011 des Magazins Ökotest wurde die hervorragende Bewertung für die EWS aus dem Vorjahr bestätigt. Ökotest hatte alle bundesweiten Anbieter unter die Lupe genommen, die ausschließlich Ökostrom anbieten. In einem Vergleich von 19 bundesweiten Ökostromtarifen im Februar 2012 durch die Stiftung Warentest wurde der EWS-Ökostromtarif ebenfalls erstklassig bewertet. Insgesamt betrachtet schnitt kein Ökostromtarif besser als der EWS-Tarif ab.



schaft erfüllt ihren Zweck unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, insbesondere durch Förderung von Energie aus regenerativer Erzeugung und dezentralen Kraft-Wärme-Anlagen sowie durch sparsame Verwendung von Energie und Trinkwasser.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Trinkwasser. Die Tätigkeit kann sich auf die Erzeugung, den Erwerb, die Übertragung, den Vertrieb und den Handel erstrecken.

Die Genossenschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen und Maßnahmen zu ergreifen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar förderlich erscheinen.

Sie kann insbesondere Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten, Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen jeglicher Rechtsform im In- und Ausland erwerben oder sie veräußern, sie unter einheitlicher Leitung zusammenfassen und Unternehmensverträge mit ihnen schließen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligungen beschränken. Sie ist berechtigt, ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen auszugliedern oder diesen zu überlassen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

**Geschäftsguthaben der Mitglieder:** EUR 11.415.500,00

#### **Vorstand / Vertretung:**

- | Rolf Wetzel (nichthauptamtlicher Vorstand)
- | Dr. Michael Sladek (nichthauptamtlicher Vorstand)
- | Ursula Sladek (ab 22.07.2011)
- | Martin Halm (ab 22.07.2011)

Zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen vertreten gemeinsam.

Die Vorstandsmitglieder sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### **Mitgliederversammlung:**

22. Juli 2011

- | Feststellung des Jahresabschlusses der Genossenschaft auf den 31. Dezember 2010
- | Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2010
- | Beschluss über die Ergebnisverwendung
- | Beschluss über die Verschmelzung mit der Elektrizitätswerke Schönau Verwaltungs GmbH

#### **Aufsichtsrat:**

bis 22. Juli 2011:

- | Ingo Braun, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- | Wolf Dieter Drescher, Elektrotechniker (stellv. Vors.)
- | Romy Rüscher, Hausfrau
- | Edgar Schmitt, Ingenieur
- | Hans Schiefer, Lehrer
- | Ulrich Martin Drescher, Organisationsberater

ab 22. Juli 2011:

- | Thomas Jorberg, Vorstand GLS-Bank e.G., Bochum (Vorsitzender)
- | Dr. Rosario Almeida Ritter, Managementberaterin (stellv. Vors.)
- | Carolin Salvamoser, Senior Associate Marketing
- | Wolf Dieter Drescher, Elektrotechniker
- | Edgar Schmitt, Ingenieur
- | Ulrich Martin Drescher, Organisationsberater

## Bericht des Aufsichtsrats

Die Zusammensetzung und Tätigkeit des Aufsichtsrates hat sich entsprechend der Entwicklung der EWS-Gruppe insgesamt verändert. Bis zur Generalversammlung am 22.7.2011 gab es neben dem Aufsichtsrat der Netzkauf EWS eG auch den Aufsichtsrat der EWS Verwaltungs GmbH, der vor Gründung der Genossenschaft die Aufsichtsratsfunktion wahrnahm.

Mit Verschmelzung der EWS Verwaltungs GmbH auf die Netzkauf EWS eG im Juli 2011 wurden diese beiden Aufsichtsräte zusammengelegt und teilweise neu besetzt. Neu in den Aufsichtsrat wurde Frau Dr. Maria do Rosario Almeida Ritter und Carolin Salvamoser gewählt. Beide bringen Erfahrungen aus anderen Unternehmen in den Aufsichtsrat mit ein.

Aus dem ehemaligen Aufsichtsrat der EWS Verwaltungs GmbH wurde Thomas Jorberg in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt. Wolf Dieter Drescher, der in beiden Aufsichtsräten war, sowie Edgar Schmitt und Ulrich Martin Drescher sind im Aufsichtsrat geblieben. Romy Rüscher, Hans Schiefer sowie Ingo Braun sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Alle drei haben auch vor ihrem Aufsichtsratsamt jahrelang die Arbeit der EWS unterstützt und wir hoffen sehr, dass sie dies auch in Zukunft weiterhin tun werden.

Durch Fusion endete das Amt für die Aufsichtsräte der EWS Verwaltungs GmbH Rolf Wetzel und Thilo Braun. Auch Thilo Braun gilt unser herzlicher Dank für sein jahrelanges Engagement. Rolf Wetzel bleibt im Vorstand unverändert tätig.

Die beiden Aufsichtsräte in alter Zusammensetzung trafen sich im Januar, Mai und Juli 2011. Der auf der Generalversammlung neu gewählte Aufsichtsrat traf sich im Juli 2011 nach der Generalversammlung und wählte Thomas Jorberg als Aufsichtsratsvorsitzenden und Frau Dr. Maria do Rosario Almeida Ritter als stellvertretende

Aufsichtsratsvorsitzende. In einer späteren Sitzung wurde Carolin Salvamoser zur Schriftführerin gewählt. Eine weitere Sitzung fand im November 2011 statt.

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit der geschäftspolitischen Weiterentwicklung wie auch mit den Rahmenbedingungen zur Bewältigung des operativen Geschäftes befasst. Der weitere Erwerb von kleineren Netzen, die Beteiligung an regionalen Energieversorgungsunternehmen wurde ebenso besprochen wie der Erwerb und der Betrieb weiterer Photovoltaik-Anlagen.

In 2011 und auch im Jahr 2012 stand neben der dynamischen Entwicklung im Strom- und Gasverkauf die Entwicklung neuer Geschäftsfelder an. Diese sind insbesondere der Betrieb von eigenen nachhaltigen Stromerzeugungsanlagen, aber zunehmend auch die partnerschaftliche Beteiligung an regionalen Stromversorgern wie z.B. in Titisee-Neustadt oder Stuttgart.

Der Aufsichtsrat hat diese dynamische und herausfordernde Entwicklung positiv begleitet. Er steht seiner Aufgabe entsprechend aber auch im Gespräch mit dem Vorstand, welche internen und externen Rahmenbedingungen für eine solche Entwicklung notwendig sind. Findet die EWS genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Arbeits- wie auf der Führungsebene, um dem deutlich größer werdenden Betrieb Rechnung zu tragen? Hier konnten einige wesentliche Schritte angeregt und umgesetzt werden. So hat der Aufsichtsrat Anregungen zur Schaffung einer zentralen Controlling-Stelle sowie einer Stelle für Mitarbeiterentwicklung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat ebenfalls mit dem Vorstand über die Erweiterung und Differenzierung der Führung in Teilbereichen gesprochen. Mit dem notwendig neutralen Blick des Aufsichtsrates wurde die Ernennung von Sebastian Sladek zum Geschäftsführer der EWS Vertriebs GmbH und Alexander Sladek zum Geschäftsführer der EWS Energie GmbH begleitet.



Die Tätigkeit des Aufsichtsrates ist bei dieser wachsenden Entwicklung des Gesamtunternehmens EWS eine deutliche Herausforderung. Insofern auch eine spannende und positive Möglichkeit, an einer bürgernahen Entwicklung der Energiewende mitarbeiten zu können.

Dass diese Entwicklung möglich geworden ist und weiter möglich sein wird, verdanken wir seit der Gründung der EWS dem unermüdlichen Einsatz von Ursula und Michael Sladek, die neben ihrer täglichen operativen Geschäftsführungstätigkeit immer noch die Energie und Weitsicht haben, das Unternehmen in die Zukunft hinein weiterzuentwickeln.

Martin Halm war und ist die Verbindung der inhaltlichen Orientierung mit der technischen Umsetzung im Vorstand. Rolf Wetzel hat wesentlichen Anteil daran, dass die Struktur des Gesamtunternehmens sich so entwickelt hat, dass es für die Zukunft gerüstet ist.

Allen vier Vorstandsmitgliedern spricht der Aufsichtsrat seinen herzlichsten Dank aus. Dieser Dank gilt aber auch den Geschäftsführern der Töchter, Alexander Sladek, Sebastian Sladek und Jörg Probst.

Abschließend auch unser Dank an die wachsende Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit großem Engagement die EWS voranbringen.

Für den Aufsichtsrat

Thomas Jorberg



## Impressum

### Herausgeber

Netzkauf EWS eG

### Druck

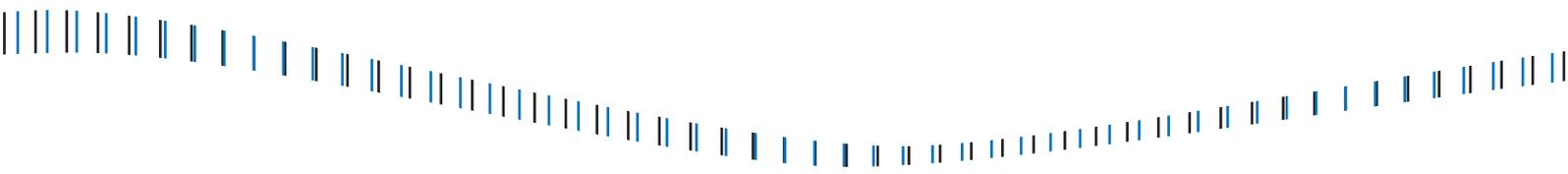
Woge Druck GmbH, Karlsbad

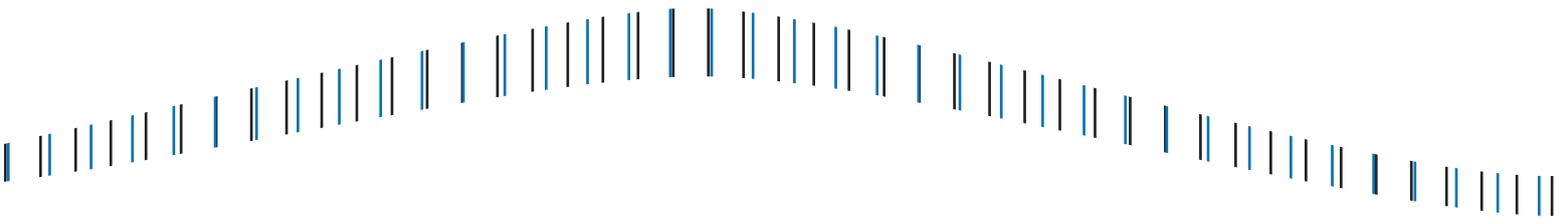
### Bildnachweis

Titelseite	Boris Wendelborn
Seite 4	EWS Vertriebs GmbH (Albert Schmidt)
Seite 5	Goldman Environmental Prize
Seite 7	EWS Vertriebs GmbH
Seite 8	Energieversorgung Titisee-Neustadt
Seite 10	dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
Seite 13	EWS Vertriebs GmbH
Seite 15	EWS Vertriebs GmbH (Albert Schmidt)
Seite 16	EWS Vertriebs GmbH
Seite 19	SPD (Marco Urban)
Seite 20	EWS Vertriebs GmbH
Seite 23	EWS Vertriebs GmbH / Ökotest
Seite 25	EWS Vertriebs GmbH (Albert Schmidt)
Seite 26	SolidarEnergie e.V. (Ulrich Zaiser)

### Der Preis der SolidarEnergie 2011 geht an die Straßenschule e.V.

Gemeinsam mit dem Freiburger Vorderhaus und der Volksbank Freiburg hat die EWS den Verein SolidarEnergie ins Leben gerufen. Aus den Erlösen der vereinseigenen Photovoltaikanlagen wird soziales und kulturelles Engagement gefördert. Auf dem Bild zu sehen sind die Preisträger des SolidarEnergiepreises 2011, der Vorstand, der Moderator und Laudator.





**Netzkauf EWS eG**

Friedrichstraße 53/55

79677 Schönau im Schwarzwald

Fon 07673 / 88 85 0

Fax 07673 / 88 85 19

Mail [info@netzkauf-schoenau.de](mailto:info@netzkauf-schoenau.de)